

# Leichtathletik: 35. Hohenhorst-Meeting des Recklinghäuser LC Zwei Südafrikaner setzen die Glanzlichter

**Von Thomas Braucks am 29. Mai 2012 21:07**

RECKLINGHAUSEN. Knapp 500 Teilnehmer, rund 1 000 Starts: Am Ende des 35. Hohenhorst-Meetings konnten sich die Zahlen durchaus sehen lassen. Auch wenn bei Ausrichter Recklinghäuser LC in der Vergangenheit schon mal bis zu 1 300 Meldungen eingegangen waren.



Gewann souverän über 100 m: Alwin Flohr (M.) vom TV Wattenscheid siegte in 10,99 Sekunden.  
Foto: Braucks

Aber daran zu kratzen scheint fast unmöglich angesichts der Fülle der Leichtathletik-Sportfeste, auch in der Region (in der in den vergangenen Jahren bekanntlich eine Reihe neuer Kunststoffbahnen gebaut wurden). Stress hatte das Organisationsteam aber auch ohne neuen Melderekord.

„Für die Arbeit, die wir investieren, sind wir endlich mal mit optimalen Wetterbedingungen belohnt worden“, sagte RLC-Sportwart und Trainer Ludger Zander, der zuletzt reichlich damit zu tun hatte, Regenwasser von der Bahn zu wischen.

Beim 35. Hohenhorst-Meeting wurde der RLC nicht nur vom Wetter verwöhnt, auch die Leistungen stimmten. Dafür sorgten vor allem die beiden Starter, die fraglos die weiteste Anreise hatten: Jacques de Swardt und Jacques Harris, zwei junge Läufer aus Südafrika, die derzeit in Deutschland trainieren und kurzfristig gemeldet hatten.

De Swardt, 20, lief die schnellste Stadionrunde, die es im Hohenhorst seit Jahren zu sehen gab: Nach 46,94 Sekunden querte der Südafrikaner die Ziellinie – damit wäre er in der deutschen Jahresbestenliste weit vorn. Auch sein Landsmann Jacques Harris ließ sich nicht lumpen: 22,12 Sekunden wurden für den A-Jugendlichen über 200 m gemessen. „Hut ab“, lobte RLC-Trainer Ludger Zander.

Dahinter blieben andere Athleten etwas zurück, auf deren Auftritte man gespannt war. Alwin Flohr aus der Sprintergarde des TV Wattenscheid 01 etwa. Am Samstag wurde Flohr über 100 m beim Gladbecker Borsig-Meeting in 10,85 Sekunden Zweiter – in Recklinghausen genügten 10,99 zum Sieg.

Viele gute Leistungen boten auch die Nachwuchsathleten aus den Vereinen in der Region, wobei auch Gastgeber RLC nicht leer ausging. „Schön bei der eigenen Veranstaltung zu sehen, dass etwas nachwächst“, so Trainer Ludger Zander. Auch in den kommenden Jahren dürften die sportlichen Perspektiven stimmen.

Ergebnisse: [www.rlc1952.de](http://www.rlc1952.de)